

SEXUELLE GEWALT GEGEN MENSCHEN MIT BEHINDERUNG



Menschen mit Behinderung
sind sehr oft
von sexueller Gewalt betroffen.

Studie: „Erfahrungen und Prävention von Gewalt
an Menschen mit Behinderung“ (2019)

Formen von Gewalt:

- Körperliche Gewalt
- Seelische Gewalt
- Strukturelle Gewalt
- Sexuelle Gewalt

- Bei sexueller Gewalt wird Sexualität als Mittel für Gewalt verwendet.
- Dazu zählt jede Handlung, die die intimen Grenzen einer Person überschreitet.

Beispiele für sexuelle Gewalt:

- Jemanden küssen, obwohl die Person nicht einverstanden ist
- Mit jemandem Sex haben, obwohl die Person nicht einverstanden ist
- Jemanden an der Brust berühren, obwohl die Person das nicht will
- Jemandem pornographische Bilder zeigen, obwohl die Person das nicht will

Warum sind Menschen mit Behinderung so oft von sexueller Gewalt betroffen?

- Es gibt immer noch ein großes Tabu rund um das Thema „Sexualität und Behinderung“
- Für Kinder und Jugendliche mit Behinderung gibt es viel zu wenig Aufklärung und stärkende Informationen
- Menschen mit Behinderung lernen oft schon als Kinder, dass sie nicht „Nein“ sagen dürfen

Für betroffene Personen kann es manchmal schwierig sein, sexuelle Gewalt zu erkennen

- Täter vernebeln die Wahrnehmung:
z.B.: „Das kommt Dir nur so vor“
- Menschen mit Behinderungen sind es oft gewohnt,
dass ihre Grenzen überschritten werden.

Welche Anzeichen für sexuelle Gewalt kann es geben?

- Es gibt sehr viele Anzeichen, die auf sexuelle Gewalt hin deuten können
- Zum Beispiel Schmerzen (Bauch, Kopf,...) oder Änderungen im Verhalten einer Person
- Wichtig: Sprechen über Sexualität und über erlebte Gewalt möglich machen

Gute Unterstützung für Personen, die sexuelle Gewalt erlebt haben:

- Ruhe bewahren:
Im Mittelpunkt müssen die Bedürfnisse der betroffenen Person stehen
- Vertrauliche und parteiliche Unterstützung
(für die betroffene Person und für Bezugspersonen)
- Beratung: Anzeige- und Prozessbegleitung

Beratungs-Stellen bei sexueller Gewalt:

- Belladonna Frauenberatung:
Opferschutz bei sexueller Gewalt
tel: 0463 51 12 48
web: frauenberatung-belladonna.at
- Gewaltschutzzentrum Kärnten:
tel: 0463 590 290
web: gsz-ktn.at



Was können wir tun, damit weniger sexuelle Gewalt passiert?

- Aufklärung und stärkende Informationen zum Körper und zu Sexualität müssen für alle selbstverständlich werden
- Selbstbestimmung in allen Bereichen des Alltags muss verbessert werden: Spielräume finden!

Ninlil

Empowerment und Beratung
für Frauen* mit Behinderung



WWW.NINLIL.AT